**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Herausgeber:** Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 14 (1907)

**Heft:** 33

**Rubrik:** Aus Kantonen und Ausland

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Aus Kantonen und Ausland.

**1. St. G.** An der in einer der letzten Nummern besprochenen Bez.-Konferenz in Tablat sprach weiter Hr. Bischof, der jugendliche Turnerheld, Vertrauensmann unsres Bezirks, über den Verlauf des Turn-Instruktionskurses, abgehalten am 20. April a. c. in der Kantonsschulturnhalle. Herr Erziehungsrat Hermann Scherrer eröffnete denselben mit einer Ansprache, in welcher er die „Vertrauensmänner", 25 an der Zahl, für die edle Kunst des Turnens entflammte. Seminarlehrer Prof. Himmel kennzeichnete die Stellung des Vertrauensmannes, des vielverdächtigten (u. heute noch nicht ganz unschuldigen!) Was hat er denn zu tun? a) Was er im Verlaufe des Instuktionskurses gelernt, soll er seinen Kollegen mitteilen; b) denselben in Sachen des Turnens jederzeit beratend beistehen. c) Wo er nicht gerufen wird, hat er auch nicht hinzugehen. d) Er kann seine Klasse gelegentlich vorführen oder mit derjenigen eines Kollegen einige Musterlektionen zum Besten geben. e) Er hat Bericht zu erstatten über die Innehaltung der obligaten Turnstunden. Nun ja, wenn dieser „Herr von Vertrauensmann" wenigstens nur kein Turnwüterich oder so ein „verstecktes" Schulvögtlein wird, dann wollen wir ihm keine Steine in den Weg legen. Nur wacker geturnt, im Sommer draußen an der frichen Luft, im Winter unter Dach in einem Turnlokal, so man eines hat; wo kein solches vorhanden ist, hört die Kunst von selbst auf. Ohne daß Schreiber dies den intensiven Anstrengungen zur Hebung des Turnens an unsern Schulen feindlich gegenübersteht, möchte er doch noch an dieser Stelle auf einen schönen Gedanken eines im Schuldienste ergrauten, bärtigen Kollegen aufmerksam machen, den er ungefähr in folgenden Worten zum Ausdruck brachte: „Unterscheiden wir wohl zwischen Haupt- und Nebenfächern und lassen wir erstere von den letztern nicht so leichterdings an die Wand drücken. Sprache, Rechnen und Schreiben heißt das „alte Trio", dem wir in der Pädagogik auch heute noch die dominierende Stellung bewahren müssen". Nicht wahr, das klingt sehr vernünftig und verdient, gewürdigt zu werden. — Noch ein Gedanke! Woher kommt es, daß gerade auf kath. Seite die Turnfreunde vielleicht dünner gesät sind, als anders wo? Antwort: Man setzt in vielen unsrer Turnvereine die Übungen gerade auf einen Sonntag Vormittag, oder man unternimmt auch gar nicht ungern gerade am „Tag des Herrn" bereits in aller Frühe den obligaten Ausflug. Daß hiedurch viele unsrer kathol. Burschen keiner hl. Messe beiwohnen, liegt auf der Hand, und was das bedeutet, wissen eben nur wir Katholiken voll und ganz zu würdigen. Hier heißt es bei einzelnen Turnvereinskommissionen zuerst Remedur schaffen, bevor wir voll und ganz vertrauen, man arbeite in der Hebung der physischen Ausbildung im Zeichen des wahren Fortschrittes, aus dem allen Adamssöhnen Gutes und Nützliches erwächst. Nun aber wieder zurück von diesem Seitensprung zum Instruktionskurse. Als Leiter funktionierten die Herren Brunner, St. Gallen (für die 1. Stufe) und Schenk, Wil (für die 2. Stufe.) Bezirksweise sollen nun viertägige Turnkurse inszeniert werden, den Zeit- und Lokalverhältnissen entsprechend.

Weil wir als „Nachbaren" auch gerne persönlich miterleben möchten, wie es in Rorschach am 11. Juni a. c. zu- und hergeht, verzichten wir auf die Abhaltung einer Herbstkonferenz.

Unser Skizzierkurs war scheints so berühmt geworden, daß der Präsident der „Schweizerischen Lehrerwaisenstiftung" mit der Einladung an uns gelangte, ihm unsre Skizzen zur Ausstellung im Pestalozzianum in Zürich zur Verfügung zu stellen. Doch keiner der Künstler(!) zeigte Lust, seine Kunst in Zürich leuchten zu lassen.

**2. Preußen.** Im Hotel „Kaiser Wilhelm" in Halle traten die Vorstandsmitglieder des kathol. Lehrerverbandes des deutschen Reiches zusammen,

speziell die Abteilung für preußische Angelegenheiten. Die Tagesordnung war folgende: 1. Besoldungsfrage; 2. Taktisches Vorgehen in der Besoldungsangelegenheit. 3. Mitarbeit der Vertreter der Provinzial- und Diözesanvereine mit dem geschäftsführenden Ausschuß. 4. Satzungsänderungen. 5. Die Schulfrage im Abgeordnetenhaus (Leistungen der Volksschulen, Vorschulen, Schulaufsicht). 6. Der katholische Lehrerverband und der preußische Fortbildungsverein.

**Beschlüsse**:

„Die kath. Lehrer Preußens erwarten von der Revision des Besoldungsgesetzes die Erfüllung folgender Wünsche:

1. Das Grundgehalt besitze eine solche Höhe, daß der ins Amt tretende Lehrer ein Gehalt nicht unter 1500 Mk. bezieht.

2. Das Endgehalt sei in 25 Dienstjahren erreichbar.

3. Im übrigen werde das Lehrergehalt derart festgesetzt, daß es nach Höhe und Art des Anwachsens dem der Sekretäre der allgemeinen Staatsverwaltung entspricht.

4. Das aus einem Kirchenamte fließende Einkommen ist in das Lehrergehalt nicht einzurechnen."

Punkt 2 der Tagesordnung: Taktisches Vorgehen in der Besoldungsangelegenheit, berührt in der Hauptsache das Zusammengehen und gemeinschaftliche Arbeiten des Katholischen Lehrerverbandes mit dem Preußischen Lehrerverein in Fragen, welche die materiellen Verhältnisse des Lehrerstandes betreffen. Es wurde folgender Beschluß einstimmig gefaßt:

„Der Vorstand der Abteilung für preußische Angelegenheiten erklärt sich damit einverstanden, daß der geschäftsführende Ausschuß mit dem Vorstande des Preußischen Lehrervereins verkehrt. Er hält ein Zusammenwirken zur Förderung des Standes, der persönlichen und materiellen Interessen für möglich und zweckdienlich. Dieses Zusammenwirken wird dann am erfolgreichsten sein, wenn auch in allen Landesteilen die Gemeinsamkeit des Wirkens auf neutralen Gebieten vertreten und gefördert wird." —

## Esperanto.

**1. Korektaĵoj de la esperanta artikolo.**

Legu:

„Universal**adresaro**" au „Tutmonde jarlibro" anstataŭ „Universal**vortaro**" (pago 493), „**monata**" anstataŭ „monta" (pago 493), „**Trä**" anstataŭ „**Frä**" (pago 510).

**2. Avizo.** Sämtliche Esperanto-Werke (Grammatik, Wörterbücher, Zeitschriften etc.) sind zu beziehen durch den Esperanto Verlag F. Schneeberger, Biel, Centralstr. 42. Ausführliche Preisliste kostenlos. H.

**Lose** Die definitiv nächste Ziehung aller schweiz. Geldlotterien ist diejenige für den Kirchenbau **Neuenburg im September. Weitaus günstigster Ziehungsplan.** Erster Gewinn **Fr. 40 000, 10 405 Bartreffer.** Nur **40 000** nicht 500 000. Die Lose dieser vorteihaftesten Lotterie, sowie aller andern bewilligten schweiz. Lotterien sind gegen Nachnahme zu beziehen durch das

**Versandbureau Fleuty, rue Gourgas 148, in Genf.**